



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.9 - eingeschneiter Graupel](#)

Gebietsweise heikle Lawinensituation für den Wintersportler

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den grenznahen Regionen entlang des Alpenhauptkammes von den Südlichen Öztaler und Stubaier Alpen ostwärts inklusive in Osttirol herrscht eine für den Wintersportler heikle Lawinensituation. Die Lawinengefahr muss dort mit einer kritischen Stufe 3 beurteilt werden. In Summe schneite es dort unter kräftigem Windeinfluss gebietsweise um 50cm. Umfangreiche Triebsschneeansammlungen, welche mit zunehmender Seehöhe störanfälliger werden sind und waren die Folge. Wichtig erscheint heute auch noch der während des Tages zunehmende (diffuse) Strahlungseinfluss. Je kräftiger dieser ist, desto mehr spontane Lockerschneelawinen erwarten wir aus extrem steilem Gelände. Diese Lockerschneelawinen können in Folge in den schneereichen Regionen vereinzelt auch große Schneebrettlawinen auslösen. Dies ist von etwa 2100m aufwärts, anfangs schattseitig, mit zunehmender Seehöhe vermehrt auch aus W- und O-Hängen, hochalpin vereinzelt in Südhängen denkbar. Lockerschneelawinen können aber auch für sich allein größer werden, da sie in tiefen und mittleren Lagen die durchnässte Schneedecke mitreißen können. Im übrigen Tirol ist die Gefahr unterhalb etwa 2100m mäßig, darüber erheblich, steigt allerdings während des Tages allgemein auf erheblich an. Wintersportler müssen dort v.a. auf frischen Triebsschnee in größeren Höhen sowie auf nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol geregnet bzw. geschneit. Am meisten war es diesmal in Osttirol mit bis zu 30cm Neuschnee. In Summe sind somit in der Brennergegend sowie in Osttirol während der vergangenen zwei Tage 50cm Schnee zusammengekommen. Der Wind drehte inzwischen von südlicher auf nördlicher Richtung und wird im Tagesverlauf noch kräftiger. Es gibt zwei Problembereiche: Von etwa 2100m aufwärts findet man oberflächennahe Schwachschichten: Graupel; schattseitig eingeschneiter Oberflächenreif; kantige Kristalle im Bereich von Schmelzkrusten anfangs in W- und O-Hängen, in größeren Höhen in Südhängen. Wärme- und Nässeeintrag führt zu einer Schwächung.

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke meist bis zum Grund nass und hat deshalb wenig Festigkeit.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Ostersonntag bringt wechselhaftes Aprilwetter an die Alpennordseite. Bewölkte Verhältnisse mit Wolken- und Nebelbänken, die aber inneralpin auch von Sonnenfenstern durchsetzt sind. Einige Schneeschauer sind aber auch noch einzuplanen, vom Arlberg bis zu den Lechtaler Alpen schneit es am meisten. Die Alpensüdseite profitiert mit Winddrehung auf Nordwest immer mehr von der Sonne, vor allem in den südlichen Teile um die Dolomiten und Karnischen Alpen. Temperatur in 2000m: -5 Grad, Temperatur in 3000m: -13 Grad. Höhenwind: lebhafter bis starker Nordwestwind, ab etwa Mittag eher stürmisch werdend.

TENDENZ

Frühjahrssituation: Tageszeitlicher Festigkeitsverlust spielt eine immer größere Rolle!

Patrick Nairz